

Bericht

des Vorstands der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

über das Geschäftsjahr 1884

zur Vorlage in der General-Versammlung

vom 30. April 1885.



Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den Geschäftsabschluss per 31. Dezember 1884 nebst Gewinn- und Verlust-Conto vorzulegen.

Unsere Industrie in ihrer Gesamtheit hat in dem Berichtsjahre nicht unter vortheilhaften Verhältnissen gearbeitet. Die rückläufige Bewegung der Preise sämmtlicher Rohprodukte, welche schon im Jahre 1883 eine sehr beträchtliche gewesen, hat sich fortgesetzt und in noch stärkerem Masse die Werthe der Produkte der Theerfarben-Industrie ungünstig beeinflusst.

Eine Conjunction, wie die geschilderte, führt ein allgemeines Drängen nach raschem Absatz herbei und verstärkt in solcher Weise zum Nachtheil des Geschäfts die Wirkungen der Concurrenz. Es ist selbstverständlich, dass auch unser Unternehmen durch diese allgemeine Geschäftslage in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Neben dem starken Rückgange der Preise aller Anilinfarben im weiteren Sinne des Wortes machte sich noch insbesondere die Lage des Alizarin-Geschäfts geltend; es besteht zwar die Alizarin-Convention noch fort, aber unter wesentlicher Ermässigung der Verkaufspreise.

Der Rückgang der Rohmaterialien und Fabrikate hat bei Aufnahme unseres Inventars Abschreibungen in einem Masse erfordert, dessen Wiederkehr in ähnlichem Umfange kaum erwartet werden darf.

Auch unsere Filialen und Commanditen haben selbstverständlich unter dem Einfluss der allgemeinen Geschäftslage, aber auch unter demjenigen besonderer lokaler Verhältnisse gelitten und Erträgnisse geliefert, welche hinter denen der Vorjahre zum Theil erheblich zurückgeblieben sind.

Die Gewinnziffer, welche unser Rechnungsabschluss aufweist, kann unter solchen Umständen gewiss als eine befriedigende bezeichnet werden.

Wiederum sind im Verlaufe des Jahres etliche neue Produkte von uns auf den Markt gebracht worden.

In Rücksicht auf die Notiz, welche in die Öffentlichkeit gelangt ist, über den von uns in England in erster Instanz gewonnenen, in zweiter Instanz verlorenen, aber noch nicht zum Abschluss gelangten Patentprozess nehmen wir Veranlassung, im Besonderen hervorzuheben, dass die sämmtlichen erwachsenen Prozesskosten abgeschrieben resp. zurückgestellt sind.

Von dem Gewinn-Vortrage des Vorjahrs haben wir auf Grund der von der letzten Generalversammlung erteilten Genehmigung den Betrag von *M.* 60000. — zur Errichtung einer Arbeiter-Speiseanstalt in Ludwigshafen verwendet. Dieselbe ist am 1. Februar dieses Jahres für die Benützung durch unsere Arbeiter eröffnet worden.

Die Organisation der gesetzlichen Krankenkassen ist in unseren deutschen Etablissements durchgeführt, zum Wohle unserer Arbeiter in Zeiten der Krankheit; wir haben neben dem gesetzlichen Beitrag zu den Krankenkassen eine weitere Leistung an erkrankte Arbeiter dadurch übernommen, dass wir unabhängig von jenen Kassen einen Zuschuss von Krankengeld unter bestimmten Voraussetzungen gewähren.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparaten-Conto hat sich um

M. 712913. 61. vermehrt.

Die Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conti zeigen eine Vermehrung von

M. 1295249. 19. gegen das vorangegangene Jahr.

Der Effecten-Conto besteht aus unserer Betheiligung bei der Duisburger Kupferhütte.

Der Debitoren-Conto, in dem die Filialen und Commanditen mit ihren Anlagen inbegriffen sind, zeigt eine Verminderung von *M.* 268392. 05.

Ludwigshafen-Stuttgart, im April 1885.

Der Vorstand.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen a/Rh. und Stuttgart.

Bilanz pro 1884.

Activa.

Passiva.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:			Aktien-Capital-Conto:		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Stuttgart, Ludwigshafen und Duisburg . . . <i>M.</i> 22,091,423. 14			ausgegebene Aktien	16,500,000	—
hievon ab			Reserve-Conto:		
Abschreibung pr.			aus den Erträgen von 1873 bis 1883 zurückgestellte Reserve	2,518,311	36
1873 bis 1883 <i>M.</i> 13,697,505. 92			Dividenden-Conto:		
zuzügl.			unerhobene Dividenden-Coupons	768	—
Rücklage für			Unterstützungsfonds-Conto	342,866	04
eine Speise-Anstalt			Gesamt-Creditoren	2,623,839	54
in Ludwigshafen <i>M.</i> 60,000. —			Gewinn- und Verlust-Conto:		
<u><i>M.</i> 13,757,505. 92</u>	8,333,917	22	Avance pro 1884	4,403,629	54
Waaren-, Betrieb- und Fabrikations-Conto	10,609,723	24	Vortrag von 1883 <i>M.</i> 600,364. 46		
Wechsel-Conto	328,556	61	hievon ab		
Cassa-Conto	72,515	11	die in der Generalversammlung vom		
Fuhrwesen-Conto	21,177	60	25. April 1884 für eine Speise-		
Effekten-Conto	230,550	—	Anstalt in Ludwigshafen bewilligten <i>M.</i> 60,000, —	540,364	46
Gesamt-Debitoren einschliessl. der Anlagen unserer			<u><i>M.</i> 26,929,778</u>	<u><i>M.</i> 26,929,778</u>	<u>94</u>
Zweig-Anstalten	7,333,339	16			
<u><i>M.</i> 26,929,778</u>	<u>26,929,778</u>	<u>94</u>			

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Bad. Anilin- und Soda-Fabrik Ludwigshafen am Rhein und Stuttgart beurkunden wir hiemit.

Am 13. April 1885.

Die aufgestellten Revisoren:

R. Keller, Gerichtsnotar a. D. in Stuttgart. **Hch. Schaeffer**.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen a/Rh. und Stuttgart.

Gewinn- & Verlust-Conto pro 1884.

Soll.			Haben.		
	<i>M.</i>	℔		<i>M.</i>	℔
Verluste auf Ausstände	39,500	57	Gewinn-Vortrag von 1883	<i>M.</i> 600,364	46
General-Unkosten-Conto:			hievon ab:		
einschliesslich Steuern und Assecuranz	973,475	54	die in der Generalversammlung vom		
			25. April 1884 für eine Speise-		
			Anstalt in Ludwigshafen bewilligten	<i>M.</i> 60,000. —	
				540,364	46
Gewinn- und Verlust-Conto:			Waaren-Conto:		
Netto-Erträgniss pro 1884	4,403,629	54	Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen-Stuttgart und		
			Filialen	5,124,338	58
Gewinn-Vortrag von 1883	540,364	46	Interessen-Conto:		
	<i>M.</i> 5,956,970	11	Mehrbetrag der Activ-Zinsen	292,267	07
				<i>M.</i> 5,956,970	11

Vorschlag

des Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik

zur Gewinn-Vertheilung

für das Rechnungsjahr 1884.

	<i>M.</i>	<i>Œ</i>	<i>M.</i>	<i>Œ</i>
Gewinn pro 31. Dezember 1884			4,403,629	54
Hievon ab:				
1) Amortisation mit 15% aus <i>M.</i> 7,621,003 61 <i>Œ</i> nach §. 12 Abs. 1 und 2	1,143,150	54		
2) 5% Zinsen aus <i>M.</i> 16,500,000 — <i>Œ</i> nach §. 13 als erste Dividende dem Actionär	825,000	—		
3) 10% Reservefond aus <i>M.</i> 2,435,479 — <i>Œ</i> nach §. 13 Absatz 1	243,547	90		
4) 20% Tantième an den Vorstand und Aufsichtsrath nach §. 13 Absatz 2 und 3	487,095	80		
5) Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von 9%, sonach im Ganzen eine Dividende von 14% oder <i>M.</i> 84. pro Actie mit	1,485,000	—		
			4,183,794	24
verbleibt Rest			219,835	30
welcher vereinigt mit dem tantièmefreien Vortrag von 1883 mit	600,364	46		
abzüglich:				
der für ein Speisehaus in der General-Versammlung bewilligten	60,000	—		
			540,364	46
zusammen mit			760,199	76
auf neue Rechnung tantièmefrei vorzutragen ist.				

JA 405

Bericht

des Vorstands der K. Anilin & Sodafabrik
über das Geschäftsjahr 1884.
zur Vorlage in der Generalversammlung
vom 30. April 1885.

Die selben die Herr, Ihnen somit den
Gepfächterabfluss per 31. Dezember 1884 nebst
Gewinn- & Verlust Conto vorzuliegen.

Während des Jahres in ihren Gesamtergebnis hat
in dem Berichtsjahre nicht unter vorteilhaftesten
Verhältnissen gearbeitet. Die rückläufige Be-
wegung der Preise sämtlicher Rohprodukte,
welche schon im Jahre 1883 eine sehr beträcht-
liche gewesen, hat sich fortgesetzt und in noch
stärkerem Maße die Werte der Produkte der
Krausfabrik-Industrie ungünstig beeinflusst.
Diese Conjunction, wie die geschätzte, führt in
allgemeiner Richtung nach raschem Absatz her.
Bei sind verstärkt in solcher Weise zum Kauf,
trotz des Gefächtes die Wirkungen der Conjun-
ctur. So ist selbstverständlich, dass auch unser
Unternehmen durch diese allgemeinen Geschäftslage
in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Nach dem starken Rückgang der Preise
aller Anilinfarben im weiteren Sinne des Wortes
so musste sich nach indobaharische die Lage des
Anilins-Geschäfts gestalten; es lastet gegen die
Anilins-Convention noch fort, aber unter wach-
sender Ermäßigung der Verkaufspreise.

Der Rückgang der Refinerien und hat
sich bei Anilinfarben in der Fertigung

Abfertigungen in einem Maße erfordert,
dass die Niederlage in üflicheren Dän-
schen kann erwartet werden darf.

Auf diese filialen & Commanditen
gaben selbstständig unter dem Ein-
fluss der allgemeinen Geschäftsverhältnisse, aber
auch unter denjenigen besonderen lokalen
Verhältnissen gelitten und Leistungen er-
bracht, welche nicht denen der Vorjahre
zum Teil erheblich zurückgelassen sind.
Die Gewinnziffer, welche unter die-
sem Abfluss eingeht, kann unter
solchen Umständen gewiss als eine be-
friedigende bezeichnet werden.

Wiederum sind im Verlaufe des
Jahres alle unsere Produkte nunmehr
auf dem Markt gebracht worden.

In Rücksicht auf die Notiz, welche
in die Öffentlichkeit gelangt ist, über
den von uns in England in erster In-
stanz genommenen, in zweiter ^{Instanz} verlorenen,
man, über noch nicht zum Abschluss
gelangten Patentprozess zwischen uns und
unserem, im September vorigen Jahres
dass die sämtlichen vorerwähnten Pro-
zesse abgehandelt resp. erledigt
stellt sind.

Von dem Gewinnvertrage des Vor-
jahres haben wir auf Grund der von den

letzten Generalversammlung vertheilt der Ge-
sellschaft ein Betrag von M. 60,000. Zur
Erhaltung eines Arbeits-Griffenfalls in
Ludwigshafen vorzuziehen. Diefelbe ist am
1. Februar dieses Jahres für die Genehmigung
dieser Beschlüsse eröffnet worden.

Die Organisation der gesetzlichen
Krankenkassen ist in unserer Verfassung
feststimmend niedergelegt, zum Nutzen
unserer Arbeiter in Zeiten der Krank-
heit, und haben neben dem gesetzlichen
Beitrag zu den Krankenkassen eine wei-
tere Leistung an erkrankte Arbeiter der
Gefühl abzurufen, daß wir freiwillig
von jenen Kassen einen Zuschuß von Krank-
geld unter bestimmten Umständen
zurückzahlen.

Der Liegenschafts- u. Bau- & Apparaten Conto
hat sich um
M. 712, 7 3/4. Ct. vermehrt.

Die Waaren, Betriebs- & Fabrications Conti
zeigen eine Vermehrung von
M. 1, 295, 249. 19. gegen das vorangehende
Jahr.

Der Effecten Conto besteht aus unserer Ca-
ssapflichtung bei der Ludwiger Kesselfabrik.

Der Debitoren Conto, in dem die fidejussoren
& Commanditen mit ihren Anlagen einbezogen
sind, zeigt eine Verminderung von M. 268,392. 05.

268,392. 05

Ludwigshafen

Der Vorstand.

- Stuttgart, im April 1885